

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei:

Inhalt: Staudinger's und Rebel's Catalog. — Bibliothekangelegenheiten. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Staudinger's und Rebel's Catalog.*)

(Fortsetzung von Seite 45.)

(S. 265.) Der in der Vorrede enthaltene Stoff ist natürlich von demjenigen des Jahres 1871 gänzlich verschieden. In dem alten Catalog hatte Staudinger seine Stellung mit Rücksicht auf das Gesetz der Priorität und seine Anwendung auf verschiedene kritische Fälle zu begrenzen; in dem neuen wird uns einfach gesagt, dass diese Stellung sich materiell nicht geändert habe, und dass sich thatsächlich einige wünschenswerth erschienene Aenderungen, wie z. B. die Annahme der trinären Nomenclatur, Herrn Rebel als unmöglich erwiesen bei dem „starken Conservatismus Staudinger's namentlich in allen nomenclatorischen Fragen;“ aus ähnlichen Gründen war Rebel nicht im Stande, die Einführung einer angemessenen Synonymie der Gattungsnamen zu erlangen oder der wichtigen Angabe, in welcher Gattung eine Species zuerst veröffentlicht wurde. Verändert und (S. 266) interessant ist andererseits der Stoff in der neuen Vorrede. Nur über einige wenige Punkte kann in diesem Bericht referirt werden. Beachtung verdient der grosse Fortschritt, welchen das Studium der palaearktischen Fauna während der letzten 30 Jahre gemacht hat, besonders in Bezug auf die östlichen Theile des Gebietes. Das russische Reich allein lieferte während der letzten Dekade des 19. Jahrhunderts eine beschreibende Literatur neuer Arten, welche in Bezug auf die palaearktische Fauna kaum je wieder erreicht werden kann. Es mag hier erwähnt werden, dass die wirkliche Zahl der in beiden Catalogen aufgeführten Arten sich, wie folgt, stellt:

1871. Theil I, 2849; Theil II, 3213; Total 6062.

1901. Theil I, 4744; Theil II, 4782; Total 9526.

Aus verschiedenen Gründen können diese Ziffern jedoch nur als approximativ gelten; denn weder sind dabei die Addenda und Corrigenda berücksichtigt, noch

haben verschiedene Fragen spezifischer Gleichheit oder des Gegentheils bisher erledigt werden können. Auch sind zufällige Unregelmässigkeiten in der Aufeinanderfolge des Zählens vorhanden, wie z. B. dass Zahlen durch „vacat“ markirt sind, was zweifelsohne durch die letzten Text-Correcturen hervorgerufen wurde.

Die grosse geographische Schwierigkeit lag in der Fixirung der südlichen Grenzen der östlichen Gebiets-theile; und natürlich mussten dadurch eine gewisse Anzahl von Formen, welche anderen Gegenden charakteristisch sind, in den Catalog aufgenommen werden. Im allgemeinen bildet der Nordrand des eigentlichen Tibet und der Unterlauf des Hoang-Ho bis zum Chingan-Gebirge die Südgrenze. Eine anfangs geplante Aufnahme von ganz Japan erwies sich als undurchführbar, weil schon die Südüseln eine verhältnissmässig grosse Fülle rein orientalischer Formen beherbergen. Der in geographischer Beziehung für das Gebiet gemachte Fortschritt kann ungefähr aus der Anzahl der aufgeführten Lokalitäts-Abkürzungen beurtheilt werden, welche sich seit 1871 genau verdoppelt hat: 101 zu 202.

Da der Catalog besonders die faunistische Seite vertritt, so ist darin die Literatur über reine Entwicklungsstadien, ausgenommen an Stellen, wo sie direct Licht auf die Bestimmung der katalogisirten Species wirft, sehr vernachlässigt worden. Dies gilt zweifelsohne für die Auslassung aller Varietäten, welche auf experimental-biologischem Wege erzielt worden sind, ferner für die teratologische Literatur, für Hybriden, welche bisher im freien Naturleben nicht beobachtet wurden u. s. w.

Doch meint Recensent, dass auch ernstliche Bedenken gegen ihre Auslassung vorliegen und daher von Vortheil gewesen sein würde, sie mitaufzunehmen, und zwar aus dem nämlichen Grunde, wie dies für ausser-palaearktische Varietäten von palaearktischen Arten gesehehen ist, damit die nomenclatorische Literatur zwecks bequemen Nachweises vervollständigt werde. Wenn z. B. die von Standfuss, Fischer und Anderen vorgeschlagenen Benennungen der Abarten einen gewissen Ruf in der No-

*) Fortsetzung aus J. W. Tutt, The Entomologist's Record and Journal of Variation. vol. XIII. No. 9. Sept. 15 th. 1901. p. 265—270.

menclatur erlangt haben — was sicher Niemand läugnen kann — so ist es nicht in der Ordnung, dieselben in einem Catalog, welcher bestimmt die Basis zukünftiger Werke bilden wird, zu unterdrücken, und der Bildung von Homonymien durch spätere Beschreiber neuer Varietäten Vorschub zu leisten. Ueberdies kann das, was durch Experimente an Varietäten, Hybriden oder gar monströsen Formen erzielt wird, unter gewissen abnormen Bedingungen, ganz unabhängig von jeder persönlichen Beeinflussung, von selbst, wenigstens theoretisch entstehen, und es ist ohne Weiteres in Abrede zu stellen, dass zwischen den verschiedenen Fällen eine scharfe Demarkationslinie gezogen werden kann. Der wohl bekannte Hybride *Smerinthus ocellatus-populi* ist für würdig befunden, auf S. 99 aufgenommen zu werden. Sind unsere Autoren auch sicher, dass derselbe je im freien Naturzustande beobachtet worden ist? Von anatomischen Bearbeitungen ist die Untersuchung des Genitalapparates als ein Mittel von (S. 267) spezifischer Bestimmtheit schnell in den Vordergrund getreten und hat oft in den Nachweisen Beachtung gefunden. Es ist seltsam, dass Staudinger persönlich diese Anschauungen möglichst abgelehnt hat. Rebel theilt uns mit, dass „seine reichen Erfahrungen über die Variabilität in Schuppenkleid und Habitus der Lepidopteren ihn eben seine Zweifel an der Beständigkeit der Merkmale auch auf alle anderen Gebiete übertragen liessen“; aber sicher muss er den Scharfsinn gehabt haben zu bemerken, dass die Trennung einer Species — ja ihre wahre Existenz — in viel höherem Grade von ihrem Genitalapparat als von ihren Kennzeichen oder ihrer Form abhängig war! (Forts. f.)

Bibliothekangelegenheiten.

Neu angeschafft:

- No 202. Neue Beiträge zur Kenntniss der Dipteren, von Professor Dr. Loew.
 No. 203. Abbildung u. Beschreibung der Schmetterlinge Schlesiens. I. Theil: Tagschmetterlinge, von A. Neustädt u. E. v. Kornatzki. II. Theil: Schwärmer, von A. Assmann.

Letzteres Werk wurde von Herrn Sanitätsrath Dr. Ostrowicz, Landeck in Schlesien, der Vereinsbibliothek als Geschenk überwiesen, wofür herzlich gedankt wird.
 E. Walter, Vereinsbibliothekar.

Neue Mitglieder

Vom 1. October 1901 a b:

- No. 3066. Herr Rich. Hensel, Alt-Moabit 87, Berlin.

- No. 3067. Herr Ph. Wagner, Schmidkochelstrasse 98/1, München.
 No. 3068. Herr H. Lorenz, Eisenb.-Bauassist., Schmiedeburg im Riesengebirge, Schlesien.
 Vom 1. Januar 1902 a b:
 No. 3069. Herr C. Fischer, Langestr. 38, Schafstätt, Bezirk Halle a. d. S.
 No. 3070. Herr Gustav Lütshg, Instrumentenmacher, Herrengasse 11, Bern, Schweiz.
 No. 3071. Herr E. Brombacher, Regenbogengasse 21, Strassburg im Elsass.
 No. 3072. Herr Ludwig Heun, Bankbeamter, Frankfurterstr. 51, Frankfurt a. M. — Bockenheim.
 No. 3073. Herr Wilh. Haucke, Waldstr. 22, Gera, Reuss.
 No. 3074. Herr Otto Schütze, Waldstr. 10, Gera, Reuss.
 No. 3075. Herr Paul Hiller, Kaufmann, Wusterwitz bei Ringenwalde (Neumark), Bez. Frankfurt, Oder.
 No. 3076. Herr Superintendent Schulze, Ronneburg, Sachsen-Altenburg.
 No. 3077. Herr Otto Wagner, Sergeant, Bezirks-Commando, Magdeburg.
 No. 3078. Herr C. Wolter, Telegr.-Mechaniker, Moltkestrasse 9 West, Posen.
 No. 3079. Herr E. Schaaf, Haanerstrasse No. 5, Wald, (Rheinland.)
 No. 3080. Herr W. zu Putlitz, Martinstr. 18, Darmstadt.
 No. 3081. Herr A. Grubauer, Zoologe, Kurfürstenstrasse No. 164, Berlin.
 No. 3082. Herr A. Kaifel, Postadjunkt, Oettingerstrasse No. 44 II, München.
 No. 3083. Herr E. Twachtmann, Lehrer, Parstein bei Angermünde, Bez. Potsdam.
 No. 3084. Herr E. Knura, Lehrer, Ratibor, Schlesien.
 No. 3085. Herr Heinrich Sattler, Lerchenfeldstrasse 6/0, München.
 No. 3086. Herr A. Matthes, pract. Zahnarzt, Maxstrasse A 8 I, Augsburg, Bayern.
 No. 3087. Herr L. F. Paul, Schönlinde, Böhmen.
 No. 3088. „Entomol. Section Elzthal“, vertreten durch Herrn H. Sauer in Kollnau bei Waldkirch, Baden.
 No. 3089. Herr Schreiber, Oberleutnant, Naumannstr. 16, Posen.
 No. 3090. Herr J. Dworzack, Berlinerstr. 16, Frankfurt Oder.
 Wieder beigetreten:
 Vom 1. Januar 1902 a b:
 No. 1539. Herr Fr. Georg, Kunst- und Handelsgärtner, Giessen, Hessen.
 No. 827. Herr J. Srdinko, 266 I Prag.

Briefkasten

Herrn L. in M. Eine Coleopteren-Etiquetten-Liste erhalten Sie bei Schlüter, Natural-Handlung in Halle a. S. R.

Vereinslager.

Nordamerikanische Puppen

vorhanden nur noch *Pl. cecropia* à 18 Pf., das Dtzd. 1,75 M., Porto und Verpackung besonders.

In 8—14 Tagen trifft Restlieferung der übrigen Arten (*Cynthia*, *Promethea*, *Polypheenus*) ein, voraussichtlich auch von *Luna*.

Morpho achillides ♂♂

sind wieder eingetroffen, (Düten) Dtzd. 6,50 M., 6 St. 3,50 M., 1 St. 60 Pf., Porto und Verp. besonders.

Doritis apollinis

Puppen sind endlich in grösserer Anzahl eingegangen. Preis à St. 50 Pf. Porto und Verp. 25 Pf. Um Reklamationen zu verhüten, sei mitgetheilt, dass diese Puppen völlig unbeweglich sind. Es kommen nur normale, frische Stücke zur Versendung; eine Garantie für Auskommen kann nicht geleistet werden.

FrISCHE Westafrikanisch. Falter (Angola).

Von den in der Ent. Z. No. 16, 17, 18 beschriebenen Faltern — Düten und gespannt, — ist noch ein Theil zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ der Catalogpreise, je nach Qual., abzugeben. Porto und Verpackung besonders.

Etiquettenliste (Sammlungsverzeichniss) der Grossschmetterlinge von Europa nach dem Catalog Staudinger und Rebel von W. Neuburger-Berlin 2 M. 5 Pf.

Neueste Lepidopteren-Liste No. 45 von Dr. Staudinger u. Bang-Haas, nach dem Catalog von Staudinger u. Rebel, 1 M. 55 Pf. vom Vereinslager franco erhältlich.

Zeitschrift für system. Hymenoptero-logie und Dipterologie.

Herausgegeben von Fr. W. Konow, p. in Teschendorf bei Stargard (Mecklenbg.) Erscheint 6 mal jährlich (Heft I ausgegeben am 1. Jan. 1901) Preis des Jahrganges 10 M. Zu beziehen vom Herausgeber.

Imp. Puppen

aus Nord-Am. frisch eingetroffen. *A. Cynthia* 1,50, *C. promethea* 1,50, *A. Luna* 8,—, *H. io* 4,50, *P. turnus* 5,00, *troilus* 4,50, *Ph. tityrus* 3,50, *E. imperialis* 11,00 p. Dtz. *Pap. ajax* 100, *philenor* 75, *Eucippus* 40, *Lim. scapha* 50, *fasciola* 60, *Ctr. regalis* 200, *Dar. myron* 60, *Cat. amyntor* 175, *undulosa* 90, *D. angussii* 75, *Sm. myops* 90, *octomaculata* 50, *senatoria* 60, *Ph. achemon* 75, *Th. abottii* 75, *asterias* 50, *Da. ministra* 50 Pf. p. Stck.

N.-Am. Düten-Falter, Loose à 25 Stck. 1,50, *Luna i. Düt.* 75 Pf. Porto u. Verp. extra nur p. Nach. oder Casse vorher.

O. Lehnhardt, Schwiebus.

P. machaon — 200 Puppen

sind im Ganzen für 8 Mark portofrei oder einzeln das Dtzd. 60 Pf. ohne Porto abzugeben. Dieselben ergeben oft Falter mit rothen Flecken auf den Hinterflügeln. Jetzt ins Zimmer gebracht, schlüpft der Schmetterling im Februar.

V. Torka, Lehrer in Schwiebus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Staudinger's und Rebel's Catalog - Fortsetzung 77-78](#)